

Martin (privat)

Von: Martin Wetzel (Journalist) [martin.wetzel.journalist@gmail.com]
Gesendet: Montag, 14. August 2017 18:13
An: 'Kling, Isabel (MLR)'
Betreff: WICHTIGER Nachtrag zu -> "PRESSEANFRAGE z. H. v. Herrn Minister Hauk persönlich" vom 4.08.2017, 11:07 Uhr (Projekt "OPTiGüll")
Anlagen: Projekt OPTiGüll - Stellungnahme zum Prüfbericht MIT Nachtrag ab Seite 25.pdf
Wichtigkeit: Hoch
Kategorien: Bodenleben

Sehr geehrter Herr Minister Hauk

Im Anhang erhalten Sie noch einmal meine Stellungnahme, mit Projektvorschlag und PRESSEANFRAGE, gesendet am Freitag, 4. August 2017 11:07:10

MIT einem WICHTIGEN NACHTRAG von Seite 25 bis 30 zu Ihrer Kenntnisnahme und einer weiteren, ergänzenden Presseanfrage.

Hinweis:

Sollte meine Empfehlung hinsichtlich einer „Neuaufgabe“ der Versuche wie mi „OPiGüll 2.0“ vorgeschlagen Ihre Zustimmung finden, wäre es sehr wichtig, den Auftrag ZEINAH möglichst noch diesen Monat (August) neu zu erteilen bzw. vorzugsweise die Uni Hohenheim mit der Projektleitung beauftragen, damit die sich kurzfristig mit den beratenden und praktischen Projektpartnern zur Koordination und Terminierung der Probeentnahmen zur „Phase 1“ in Verbindung setzen können. Probeentnahmen und erste Analysen zur Beurteilung der Wirksamkeit der Verfahren (*siehe „Phase 1“ von „OPTiGüll 2.0*) können dieses Jahr nur innerhalb von September bis Ende Oktober vorgenommen werden, wobei die veredelte Gülle für höchstens 3-5 Tage für eine Probeentnahme zur Verfügung steht, weil sie dann ausgebracht wird.

Dieses Schreiben bzw. im Anhang ist vertraulich und wird von mir bis 25.08.2017 nicht veröffentlicht bzw. für „weiterer kommunikativer Maßnahmen“ zur Umsetzung NEUER Versuche eingesetzt.

Meine Anmerkung auf Seite 31 sollte zur Vermeidung von Irritationen ebenfalls diskret gehandhabt werden und wird meinerseits auch im Falle von Veröffentlichungen NICHT Teil davon sein bzw. vorher entfernt.

Mein Ziel ist, dass GEEIGNETE Versuche von GEEIGNETEN Kompetenzen zeitnah beauftragt werden und „Phase1“ mit der Grundsatzbeurteilung hinsichtlich der Wirksamkeit der Verfahren zur Reduktion der Ammoniakemissionen noch dieses Jahr abgeschlossen wird! Dazu werde ich ALLE mir zur Verfügung stehenden Mittel, Kontakte und Möglichkeiten nutzen (auch bzw. gerade in Angesicht der anstehenden Wahlen). Um dies effizient zu realisieren, ergibt sich der u. g. Termin für eine Beantwortung meiner PRESSEANFRAGEN und, damit auch noch dieses Jahr „Phase 1“ noch abgeschlossen werden kann.

Mir geht es nicht GEGEN irgend etwas oder jemand sondern „nur“ FÜR die Sache.

Meine ehrliche Zielorientierung beweise ich u. a. damit, dass ich meine frühere Dokumentation der Kommunikation und die vielen Probleme und „Missverständnisse“ mit dem MLR bzw. untergeordneter Einrichtungen schon im März dem öffentlichen Zugriff entzog und auch nicht an weitere Journalisten/Redaktionen/... weiter kommuniziert habe. Daraus ließe sich zwar eine spannend-deprimierende Story machen, die sich auch gut verkaufen ließe, aber wie gesagt, darum geht es mir nicht.

FÜR die Sache, bin ich bereit, all das unschöne und auch politisch Verantwortbare zu vergessen (wenn Sie „OPTiGüll 2.0“ beauftragen, dann hat es für mich kein „OPTiGüll“ gegeben) und darüber zu schweigen oder wenn eine Zielerreichung meinerseits gar nicht anders möglich, auch das entsprechend zu instrumentalisieren.

Da ich dieses Projekt „Gülle“ 100 % ehrenamtlich, ohne jegliche monetäre Intention und/oder Gewinn betreibe, stehe ich unentgeltlich bzw. falls notwendig lediglich gegen Spesen/Reisekostenerstattung, Ihnen, der neuen Projektleitung gerne beratend und vermittelnd zur Verfügung.

Bedenken Sie für sich als Politiker (und Ihre Partei), wenn SIE medial verkünden (lassen), dass SIE hier in Baden-Württemberg sich der umfassenden Probleme beim Thema Gülle bewusst sind und dazu lösungsorientierte und erfolgversprechende wissenschaftliche Untersuchungen beauftragt haben. Sie könnten sich als echter MACHER erweisen (unabhängig wie die Untersuchungen ausfallen) und bei Erfolg sogar noch als wahrer HELD – vor den Landwirten (-> Investitionen), Bürger (-> Gestank), Wissenschaft (-> Emissionen, Wasserbelastung, Biodiversität, Umwelt, Naturschutz, ...) und POLITISCH – weil SIE DER politische Entscheidungsträger sind, der ein großes internationales Problem zu einer echten Lösung verholfen hat (weil Sie entsprechende Versuche beauftragt haben).

Bei Rückfragen, bin ich gerne täglich von 11:00 bis 16:30 Uhr unter 077 24 – 949 9000 erreichbar.

Noch eine weitere Presseanfrage, ergänzend zu den oben erwähnten im Anhang:

Wären Sie Herr Minister Hauk zwischen September und Oktober diesen Jahres bereit bei maximal 3 landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg, bei denen nach den zu prüfenden Verfahren, Gülle veredelt wird, SELBER mal vorbei zu kommen und PERSÖNLICH mal zu riechen?

Bitte beantworten Sie meine Pressefragen auf Seite 19, 20 und 30 im Anhang und oben kurzfristig, spätestens jedoch bis Freitag, den 25. August 2017.

Herzliche Grüße

Martin Wetzel

Bitte bestätigen Sie den Erhalt dieser Email per Lesebestätigung.

Martin Wetzel

Freier Journalist für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit
Ehrenamtlicher Hrsg. und Chefredakteur von www.aha-magazine.com
Recherchen und Beiträge für Journalisten und Redaktionen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

T: 077 24 - 949 9000

E: martin.wetzel.journalist@gmail.com

A: 78106 St. Georgen im Schwarzwald, Postfach 1407

Mitglied beim **Südwestdeutschen Zeitschriftenverleger Verband e. V.**

ID: 45-2-63034

[Download vom Presseausweis als PDF-Datei](#)

Von: Kling, Isabel (MLR) [<mailto:Isabel.Kling@MLR.BWL.DE>]

Gesendet: Freitag, 4. August 2017 11:13

An: Martin Wetzel (Journalist)

Betreff: Gelesen: PRESSEANFRAGE z. H. v. Herrn Minister Hauk persönlich

Ihre Nachricht

An: Kling, Isabel (MLR)

Betreff: PRESSEANFRAGE z. H. v. Herrn Minister Hauk persönlich

Gesendet: Freitag, 4. August 2017 11:07:10 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

wurde am Freitag, 4. August 2017 11:13:11 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien gelesen.

Von: Martin Wetzel (Journalist) [<mailto:martin.wetzel.journalist@gmail.com>]

Gesendet: Freitag, 4. August 2017 11:07

An: 'Kling, Isabel (MLR)'

Betreff: PRESSEANFRAGE z. H. v. Herrn Minister Hauk persönlich

Sehr geehrter Herr Minister Hauk

Letztes Jahr wurde von Ihnen bzw. Ihrem Ministerium eine wissenschaftliche Untersuchung hinsichtlich der Wirksamkeit von Gülleveredelung zur Reduktion der Ammoniakemissionen bei der Ausbringung von Gülle und ggf. als Alternative zur Pflicht der bodennahen Ausbringung laut neuer Düngeverordnung in Auftrag gegeben.

Am 16.04.2017 erschien dazu der Prüfbericht zum Projekt „OPTiGüll“ der LAZBW-Aulendorf.

Die Vorgehensweise, bei den Versuchen war/ist wissenschaftlich NICHT korrekt bzw. schlichtweg falsch und wird der Intention und den Fragestellungen in KEINSTER Weise gerecht.

Im Anhang ist eine (noch) vertrauliche* Stellungnahme, mit einer Begründung, einem Vorschlag für eine wissenschaftlich korrekte Vorgehensweise sowie einer PRESSEANFRAGE mit 4 Fragen und der Bitte diese zeitnah zu beantworten.

*= Stichwort Vertraulichkeit: Diese Email geht AUSSCHLIESSLICH an Sie und NICHT an die Öffentlichkeit WEIL ich KEIN Interesse daran habe irgend jemand zu diskreditieren/kompromittieren (*auch wenn das durchaus eine vermarktungsfähige Story wäre*) SONDERN um die Sache und dabei um eine seriöse, unbefangene und wissenschaftlich korrekte Untersuchung der Verfahren bzw. ebenso äquivalenter Möglichkeiten.

Erst Ihre Antwort entscheidet, was und wie veröffentlicht wird.

Sollten die Vorschläge in der Stellungnahme auch Ihrer Ansicht entsprechen, würde ich das bisherige Projekt „OPTiGüll“ nur in 1 Satz ohne Details als „kleines Startproblem“ bezeichnen und ausschließlich über die ggf. von Ihnen (*neu*) beauftragten Versuche („OPTiGüll 2.0“) berichten.

Herzliche Grüße

Martin Wetzel

Bitte bestätigen Sie den Erhalt dieser Email per Lesebestätigung.

Martin Wetzel

Freier Journalist für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit
Ehrenamtlicher Hrsg. und Chefredakteur von www.aha-magazine.com
Recherchen und Beiträge für Journalisten und Redaktionen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

T: 077 24 - 949 9000

E: martin.wetzel.journalist@gmail.com

A: 78106 St. Georgen im Schwarzwald, Postfach 1407

Mitglied beim **Südwestdeutschen Zeitschriftenverleger Verband e. V.**

ID: 45-2-63034

[Download vom Presseausweis als PDF-Datei](#)